



Einreicher	Datum	Drucksache Nr.
Bürgermeister - Fachbereich II (Gemeindeentwicklung, Klimaschutz & Soziales)	21.05.2026	86/2026

Beratungsfolge	Sitzung	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltg.
Ortsbeirat Buchow-Karpzow	09.06.2026			
Ortsbeirat Wustermark	10.06.2026			
Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt	11.06.2026			
Ortsbeirat Hoppenrade	15.06.2026			
Ausschuss für Bauen und Wirtschaft	16.06.2026			
Gemeindevertretung	30.06.2026			

Betreff

Planfeststellungsverfahren zum Ausbau des Havelkanals
hier: Beratung und Beschlussfassung über die wesentlichen Inhalte der Stellungnahme der Gemeinde Wustermark

Beschlussvorschlag

Die Gemeindevertretung Wustermark beschließt folgende Eckpunkte und wesentliche Inhalte für die Stellungnahme der Gemeinde Wustermark im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zum Ausbau des Havelkanals (PFA 2):

Allgemeines:

- Die Gemeinde Wustermark begrüßt den weiteren Ausbau des Havelkanals und die hiermit einhergehende Stärkung des kommunalen Binnenhafens Wustermark im Güterverkehrszentrum.
- Insbesondere der Ausbau der Pflegewege entlang des Kanals bietet die Möglichkeit, vorhandene Wegebeziehungen für Fuß- und Radverkehre zu qualifizieren bzw. neue Verbindungen zu schaffen. Hierdurch werden u. a. Fuß- und Radverkehre im Alltagsverkehr deutlich gestärkt. Auch im Sinne der Freizeit-, Erholungs- und Tourismusnutzung kann die hiermit verbundene Erlebbarkeit der Wasserfläche „Havelkanal“ sehr positive Effekte mit sich bringen.
- Gleichzeitig steht insbesondere der Ausbau der Pflegewege im Spannungsfeld mit wertvollen und teils besonders schützenswerten Biotopen und Strukturen. Die Gemeinde Wustermark bittet daher um ein behutsames und ausgewogenes Vorgehen unter angemessener Berücksichtigung des örtlichen Naturraums.
- Durch die erforderlichen Bauarbeiten können für die Einwohner der Gemeinde Wustermark zeitweise immissionsseitige Belastungen auftreten. Es ist darauf hinzuwirken, dass möglichst immissionsarme Verfahren angewendet werden und auch Baustellenverkehre so organisiert werden, dass eine unmittelbare Belastung unserer Einwohnerschaft vermieden wird.
- Die Gemeinde Wustermark geht davon aus, dass in allen Angelegenheiten, in denen die Gemeinde Wustermark als Flächeneigentümerin betroffen ist, eine separate Ansprache durch den Vorhabenträger erfolgt und erforderliche Abstimmungen und Regelungen in diesem Rahmen durchgeführt werden.

Im Konkreten zu den Planunterlagen:

Lageplan01_22900-23393

- Die nördlich der Eisenbahnbrücke Wustermark vorgesehene Baustellenzufahrt sollte nach Möglichkeit auf die bereits als Weg ausgebauten Flächen beschränkt bleiben und bei Bedarf lediglich straßenbaulich qualifiziert werden. Ein Rückbau eventueller Qualifizierungsarbeiten erscheint unter der Berücksichtigung dieses Hinweises aktuell nicht erforderlich.

- Die Planung sieht beidseits des Havelkanals den Ausbau qualifizierter Pflegewege vor. Insbesondere der östlich angrenzende Pflegeweg hat eine hohe Bedeutung für Alltagsverkehre zwischen dem Güterverkehrszentrum und den Ortschaften Dyrotz/Wustermark sowie dem in Wustermark verorteten Bahnhof. Die Nutzbarkeit des Pflegeweges durch Alltagsverkehre (Fuß- und Radverkehre) würde durch einen qualifizierten Ausbau mit Asphalt-Decke deutlich erhöht werden. Die Gemeinde Wustermark bittet entsprechend zu prüfen, ob im Zuge der Maßnahme eine Asphaltierung erfolgen kann.

Lageplan02_23393-24277

- Der zweite Spiegelpunkt zu Lageplan01 gilt auch für diesen Abschnitt. Im Zuge der Baumaßnahme ist die Straße „Am Havelkanal“ als Baustellenzufahrt vorgesehen. Es ist zu prüfen, ob dieser Abschnitt der Straße mit einer belastbaren Asphaltdecke hergestellt werden kann, um auch unter der anstehenden Beanspruchung für die Anlieger eine dauerhafte und gute Erreichbarkeit abzusichern.
- Auf der westlichen Seite des Havelkanals ist in der vorgelegten Planung eine Wendeanlage nördlich des „Dyrotzer Hafens“ vorgesehen. Der Pflegeweg würde in diesem Falle nicht bis an das Straßenbrückenbauwerk Wustermark heranreichen und somit eine Netzlücke entstehen. Die Gemeinde schlägt entsprechend vor, dass der Pflegeweg auch im Bereich des Dyrotzer Hafens bis zum Straßenbrückenbauwerk durchgezogen wird und somit die Wendeanlage entfallen kann. Das „Durchziehen des Weges sollte möglichst westlich des angrenzenden parallel zum Havelkanal verlaufenden Grabens erfolgen, damit die „Hafenfläche“ selbst nicht zerschnitten wird. Sollte dies nicht möglich sein, gilt es sich so nah wie möglich am Grabenverlauf zu orientieren. Im Rahmen der Planung sollte berücksichtigt werden, dass perspektivisch eine Querung des Pflegeweges zwischen „Hafenfläche“ und nördlich des Graben befindlichen Areals ermöglicht werden kann.
- Die vorgelegte Planung sieht nördlich der Straßenbrücke Wustermark den Start des Pflegeweges sehr weit nördlich vor. Hier handelt es sich um Flächen, die einen hohen landschaftspflegerischen Wert haben und über markante Baumstrukturen verfügen, die unserer angrenzenden Grünfläche sehr zuträglich sind. Die Gemeinde weist den Vorhabenträger entsprechend darauf hin, dass der Start bzw. bei „Durchziehen“ des Pflegeweges die Zusammenführung erst auf Höhe der vorgesehenen Baustellenzufahrt erfolgen sollte.
- Südlich der Straßenbrücke Wustermark wird beidseits mit Pflegewegen geplant. Auf der Ostseite des Kanals soll im Zuge der Maßnahme der aktuell vorhandene Plattenweg als Ausgleichsmaßnahme zurückgebaut werden. Der Rückbau des Weges kann seitens der Gemeinde Wustermark nur befürwortet werden, wenn der östliche Pflegeweg im entsprechenden Wegeverlauf in einem mindestens gleichwertigen Zustand (Beton oder Asphalt) hergestellt wird und die Nutzbarkeit durch Fuß- und Radverkehre sowie ggf. erforderliche Landwirtschaftsverkehre gesichert wird. Andernfalls würde die Einwohner eine wichtige und gern genutzte Wegeverbindung durch den örtlichen Landschaftsraum verlieren.

Lageplan05_25159-25994

- Im Bereich „Punkt 41“ ist bei der Baustellenzufahrt zu beachten, dass sich hier eine Tisch-Bank-Kombination kommunalen Eigentum befindet (Aufstellung in Abstimmung mit dem WSA erfolgt). Diese ist zu berücksichtigen und entweder angemessen gegen Beschädigungen durch die Baustellenverkehre zu schützen oder wegzunehmen, zwischenzulagern und nach der Baumaßnahme wieder aufzustellen.

Lageplan06_26812-27643

- Im Bereich der Brückenköpfe der Straßenbrücke Buchow-Karpzow sind verschiedene Baustelleneinrichtungen und Baustellenverkehre vorgesehen. Wir weisen hiermit darauf hin, dass die bauliche Beschaffenheit der Brückenrampen Defizite aufweist. Entsprechend ist durch den Vorhabenträger sicherzustellen, dass sich durch die vorgesehenen Arbeiten und Einrichtungen sich der Zustand der Rampenbauwerke nicht verschlechtert bzw. entstehende Schäden nach Abschluss der Maßnahme behoben werden müssen.
- In den Jahren 2013/14 wurde die Gemeinde Wustermark mit Planungen für die Einrichtung eines Wasserwanderrastplatzes auf Höhe des Gutsparks Buchow-Karpzow vorstellig. Das Vorhaben wurde zum damaligen Zeitpunkt mit dem Verweis auf das anstehende Planfeststellungsverfahren abgelehnt. Die Gemeinde Wustermark bitte daher um entsprechende Prüfung, ob der damals angedachte Wasser-Wander-Rastplatz mit dem Ausbau des Havelkanals vereinbar ist und welche Rahmenbedingungen bei einer weitergehenden Planung zu berücksichtigen wären.
- Insbesondere der Naturraum südlich der Straßenbrücke Buchow-Karpzow, auf der westlichen Seite des Kanals wird seitens der Gemeinde Wustermark als sehr sensibler und störungsanfälliger Naturraum wahrgenommen. Entsprechend bitten wir zu prüfen, ob der westliche Pflegeweg zwischen Brücke und Wochenendhausanlage zwingend für die Bewirtschaftung des Kanals benötigt wird. In diesem Bereich sollten die Baumaßnahmen so klein wie möglich gehalten werden. Bei Entfall sollte geprüft werden, ob die in Lageplan07 vorgesehene Baustellenzufahrt nicht dauerhaft hergestellt werden kann, um einen Anschluss auf den dann wieder ansetzenden Pflegeweg in Richtung Süden dauerhaft herzustellen.

Lageplan07_27643-28467

- Komplementär zu Lageplan06 ist zu prüfen, ob der angedachte Pflegeweg auf Höhe der Wochenendhäuser zwingend erforderlich ist, oder ob es umsetzbar erscheint, erst ab vorgesehener Baustellenzufahrt (ggf. zukünftig dauerhafter Anschluss - s.o.) den Pflegeweg zu beginnen und nach Süden fortzusetzen.
- Die vorgesehene Baustelleinrichtung umfasst Flächen des Flst. 15/1, auf denen eine große gesicherte gemeindliche Kompensationsmaßnahme für das Güterverkehrszentrum Wustermark entwickelt wurde. Neben Extensivierung vormaliger Ackerflächen inkl. Bepflanzungen handelt es sich u.a. um ein Zauneidechsenhabitat (geschützte Art/ Tötungsverbot gem. § 44 BNatSchG). Entsprechend sind diese Flächen von Baustelleneinrichtungen freizuhalten und vor störenden Einwirkungen zu schützen.

Drucksache: 86/2026

Beschlussbegründung:

Mit Bekanntmachung vom 13. Mai 2026 hat die Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) die Auslegung der Planung für die „Planfeststellung für den Ausbau des Havelkanals, Planfeststellungsabschnitt 2(PFA 2) von HvK km 22,900 bis km 33,800“ bekannt gegeben.

Das Vorhaben besteht gemäß Bekanntmachungstext im Wesentlichen aus folgenden Maßnahmen:

- Streckenausbau überwiegend innerhalb der vorhandenen Dämme durch Sohlvertiefungen und bereichsweise Kanalverbreiterungen im Trapezprofil mit 42,40 m Wasserspiegelbreite in der Geraden und 4,00 m Wassertiefe,
- Wiederherstellung standsicherer Kanalseitendämme sowie landseitige Sicherungsmaßnahmen,
- Sicherung der Schrägufer gegen schifffahrtsbedingten Wellenschlag und Strömungswirkungen,
- Instandsetzung und Neubau kanalbegleitender Betriebswege einschließlich zweier neuer Betriebswegebrücken bei den Schöpfwerken Hoppenrade und Buchow-Karpzow,
- Neubau einer Wartestelle für die Berufsschifffahrt,
- bedarfsgerechter Ersatzneubau des Liegehafens der WSV am Stützpunkt Wustermark,
- Herstellung eines Spundwand-Senkrechtufers unterhalb der Brücke Paaren-Falkenrehde inklusive einer Liegemöglichkeit für die WSV,
- Inanspruchnahme von Grundstücken Dritter in den Gemarkungen Buchow-Karpzow, Falkenrehde, Hoppenrade, Ketzin, Seeburg, Wustermark, Zachow, Alt Töplitz, Neu Töplitz, Krielow, Schmergow, Kartzow, Paaren und Uetz

Die Gemeinde Wustermark beabsichtigt im Zuge des in Rede stehenden Beteiligungsverfahrens eine Stellungnahme abzugeben. Die vorliegende Beschlussvorlage soll die Eckpunkte der abzugebenden Stellungnahme definieren. Aufbauend auf derzeit noch laufenden Abstimmungen mit verschiedenen Stellen und Akteuren, behält sich die Verwaltung vor, ggf. weitere Hinweise, Anmerkungen und Konfliktthemen in die finale Stellungnahme aufzunehmen.

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja

☒ Nein

Auswirkung auf Klima-, Natur- und Umweltschutz? keine

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

Kinder- und Jugendbeteiligung ☐ Ja ☒ Nein

.....
gez. Herr H. Schreiber
Bürgermeister